

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10013</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Nutzung von Flächen unter Kunstbauten</b>	V1.00 01.01.2019 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 1 von 3

## Inhalt

1	Grundlagen .....	1
1.1	Gesetzliche Grundlage .....	1
1.2	Weisungen und Dokumentation ASTRA .....	1
1.3	Normen SIA .....	1
2	Ziele .....	1
3	Anwendungsbereiche .....	2
3.1	Unerlaubte Nutzungen .....	2
3.2	Erlaubte Nutzungen .....	2
3.3	Nutzungen durch die Gebietseinheiten (GE) .....	2
3.4	Bestehende bewilligte Nutzungen („altrechtliche“) .....	2
3.5	Mögliche bauliche Massnahmen zur Verhinderung von „wilden“ Nutzungen .....	2
4	Bewilligung nach Art. 29 NSV .....	3
5	Widerrechtliche Nutzung(en) .....	3

## 1 Grundlagen

### 1.1 Gesetzliche Grundlage

Art. 29 der Nationalstrassenverordnung (NSV, SR 725.111)

### 1.2 Weisungen und Dokumentation ASTRA

- 72\_1991-07-25 Weisungen-Rundschreiben : Strassenraum mehrfach nutzen
- 72\_1992-08-17 Weisungen-Rundschreiben : Nutzung von Flächen unter Kunstbauten
- 72\_1996-10-22 Weisungen-Rundschreiben : Brücken - Mehrfachnutzung und Brandschäden

### 1.3 Normen SIA

- SIA 261 Einwirkungen auf Tragwerke (Kapitel 15 Brand und 17 Explosion)
- SIA 269/1 Erhaltung von Tragwerken - Einwirkungen (Kapitel 15 Brand und 17 Explosion)

## 2 Ziele

Das Ziel ist einerseits die Bekämpfung des „wilden“ Abstellens oder Lagerns von Fahrzeugen, Maschinen, Geräten, Werkzeugen, Materialien usw. auf ungenutzten Flächen unter den Kunstbauten und andererseits eingehende Gesuche für Drittnutzungen von Flächen unter Kunstbauten schweizweit nach den gleichen einheitlichen Kriterien beurteilen zu können.

Der spezielle Schutz der Tragkonstruktion sowie die Sicherstellung der Verkehrssicherheit, des Betriebs und der Wartung der Kunstbauten muss jederzeit gewährleistet werden.

Die Nutzung von Flächen unter Kunstbauten ist deshalb einzuschränken um:

- die Tragkonstruktionen vor Brand und Explosion zu schützen und
- die Zugänglichkeit für den Betrieb und die Überwachung gewährleisten.

Folgende Elemente einer Kunstbaute sind zu schützen: Lager, Stahlbeton (schlaaffe und vorgespannte Armierung), tragende Metallkonstruktionen, Fahrbahnfügen, Werkleitungen, Entwässerungen usw.

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10013</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Nutzung von Flächen unter          Kunstbauten</b>	V1.00 01.01.2019 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 2 von 3

### 3 Anwendungsbereiche

#### 3.1 Unerlaubte Nutzungen

Bei Kunstbauten mit einer **lichten Höhe  $\leq 4.50$  m** sind insbesondere folgende Nutzungen in der Regel nicht zulässig und dürfen nicht genehmigt werden:

- Die Lagerung von leicht entzündlichen und explosiven Gegenständen und Materialien
- Das Parkieren von Fahrzeugen und Maschinen mit Verbrennungsmotor

#### 3.2 Erlaubte Nutzungen

Andere Nutzungen, als die im vorangehenden Kapitel erwähnten, sind erlaubt, bedürfen aber in jedem Fall einer Bewilligung der Baupolizei des ASTRA. Dasselbe gilt auch, wenn die lichte Höhe des betroffenen Werkes **> 4.50 m** ist.

In der nationalstrassenrechtlichen Bewilligung sind insbesondere Nutzungsaufgaben wie die nutzbare Fläche, die offen zu haltende Breite, die Lagerungshöhe, die Belegungszeiträume usw. festzulegen.

#### 3.3 Nutzungen durch die Gebietseinheiten (GE)

Die Nutzung von Flächen unter Kunstbauten durch die GE unterliegt ebenfalls der Rahmenbedingungen dieses Merkblatts und bedarf der Genehmigung durch das ASTRA.

#### 3.4 Bestehende bewilligte Nutzungen („altrechtliche“)

Heute finden sich auf dem gesamten Nationalstrassennetz viele Nutzungen unter Kunstbauten. Diese Nutzungen wurden oftmals durch die Kantone oder auch durch das ASTRA vor Inkrafttreten dieses Merkblattes bewilligt oder sie wurden im Rahmen von Landerwerbsverträgen/Enteignungsverfahren den durch das Nationalstrassenprojekt betroffenen Grundeigentümern zur Nutzung zugesprochen/überlassen.

Obwohl durch diese Drittnutzungen die Rahmenbedingungen des vorliegenden Merkblattes oftmals nicht eingehalten werden, behalten diese Vereinbarungen/Bewilligungen/etc. weiterhin ihre Gültigkeit. Bei Gelegenheit (z.B. Bauprojekt ASTRA, Gesuch für Bewilligungserweiterung) ist eine Anpassung dieser Drittnutzungen an die Rahmenbedingungen des Merkblattes zu prüfen bzw. anzupassen.

Eine systematische Kontrolle und Neubeurteilung bestehender Bewilligungen ist weder zielführend noch zweckmässig und wird nicht angestrebt.

#### 3.5 Mögliche bauliche Massnahmen zur Verhinderung von „wilden“ Nutzungen

Um eine „wilde“ Nutzung der Flächen unter Kunstbauten zu verhindern, sind verschiedene Massnahmen denkbar. Sie dürfen jedoch den Nationalstrassenbetrieb nicht behindern. Wenn sich ein Wildtierkorridor im Bereich der Kunstbaute befindet, ist ferner darauf zu achten, dass die Zirkulation der Wildtiere nicht eingeschränkt wird. Zu den einfachsten Vorkehrungen gehören insbesondere:

- Versetzen von schweren Blöcken (Gewicht > 1 t)
- Montage von Zäunen
- Pflanzung von Hecken und Büschen
- Einrichten von Verbotstafeln oder Parkierungsverboten (gemäss den rechtlichen Möglichkeiten)

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	Fachhandbuch Betrieb (Betrieblicher Unterhalt der Nationalstrasse)  <b>Technisches Merkblatt</b> Übrige Merkblätter	<b>26 010-10013</b>
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b>	<b>Nutzung von Flächen unter          Kunstbauten</b>	V1.00 01.01.2019 L041-2270
Abteilung Strasseninfrastruktur I		Seite 3 von 3

## 4 Bewilligung nach Art. 29 NSV

Die Bewilligung nach Art. 29 NSV wird durch den Fachbereich LE / RDL unter Beizug der zuständigen Infrastrukturfiliäle des ASTRA (Baupolizei, Erhaltungsplanung und gegebenenfalls der Gebietseinheiten) erteilt.

Dabei sind drei Phasen zu unterscheiden:

1. Phase: Die Gesuche gehen bei den Filialen ein, die Baupolizisten nehmen die Triage und erste Prüfung der Gesuche vor.
2. Phase: Übermittlung an RDL/LE für die Abwicklung des Geschäfts inkl. Durchführung der Vernehmlassung wie bis anhin, d.h. vor der Bewilligungserteilung ist das Gesuch im Rahmen der internen Vernehmlassung I-FU zuzustellen.
3. Phase: Allfällige Nachbehandlung / Kontrolle vor Ort durch die Filiale resp. Gebietseinheit, ob die Fläche entsprechend der Bewilligung genutzt wird. Der Entscheid, ob eine Fläche vermietet wird, obliegt wie bis anhin den Filialen.

Die Zustimmung zur Benutzung bedingt den Nachweis des Abschlusses einer Schadenshaftpflichtversicherung in der Höhe von mindestens CHF 5.0 Mio. durch den Nutzer.

## 5 Widerrechtliche Nutzung(en)

Wird eine unerlaubte/unbewilligte Nutzung von Flächen unter Kunstbauten festgestellt, ist die Baupolizei der zuständigen Infrastrukturfiliäle des ASTRA unter Beilage eines kurzen Situationsbeschriebs mit Fotos und den allenfalls bereits bekannten Informationen zum Nutzer so rasch als möglich zu informieren.

Diese leitet die notwendigen Schritte zur Bereinigung der Situation ein:

1. Falls notwendig Information der Polizei und/oder Gemeinde bei Verdacht auf rechtswidrige Handlungen (Diebstahl, illegale Abfalldeponie, unbewilligte Bauten, etc.).
2. Schriftliche Mahnung unter Ansetzung einer angemessenen Frist zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes oder Aufforderung zur Einreichung eines Gesuchs zur Nutzung.
3. Falls der Anordnung gemäss Ziff. 2 nicht Folge geleistet wird, ist unter Beizug von DG-RDL eine Wiederherstellungsverfügung zu erlassen.
4. Weiteres Vorgehen in Absprache mit DG-RDL.